

Sitzung des Arbeitskreises Suchtprävention der Landessuchtkonferenz		
Datum:	Ort:	Uhrzeit:
18.03.2020	Stadtverwaltung Potsdam	10:00 bis 13:00
Teilnehmer : siehe Teilnehmerliste		
Ergebnisse:		
<p>TOP 1: Begrüßung, Eröffnung, Protokollkontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Änderung im Protokoll wird beantragt: Barbara Nowothnick fehlte am 12.12.2019 entschuldigt. <p>TOP 2: Aktuelles zum HaLT Programm (Förderphase II)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das HaLT-Projekt ist für den Standort Potsdam beantragt (Förderphase I). • Voraussetzung für einen HaLT-Standort sind <ul style="list-style-type: none"> ○ öffentliche Trägerschaft / Trägerschaft eines freien Wohlfahrtsverbandes, gemeinnützigen Vereins oder Stiftung, ○ Beteiligung an regionalem Netzwerk der Suchthilfe, -prävention, Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit ○ Benennung einer Standort-Koordination • An den Standorten muss Personal (ggf. befristete Honorarstellen) für Rufbereitschaft und Bereitschaftsdienste finanziert werden. • Leider läuft das Antragsverfahren seitens der GKV und der BZgA schleppend und somit die Umsetzung. • Es sind geringe Fallzahlen aus den Rettungsstellen zu vermelden, so dass die Zielgruppe auf 21 Jahre und Mischkonsum erweitert wurde. Es werden auch Jugendclubs, Wohnheime sowie Schulen mit auffälligen Alkoholkonsum von Schülern mit in das Projekt aufgenommen. • In Potsdam ist seit September 2019 die Rettungsstelle für Kinder und Jugendliche im HaLT Projekt reaktiv beteiligt. • Weitere Standorte mit in das HaLT Projekt aufzunehmen wird geprüft. <p>TOP 3: Präventionsangebot „Medien aber sicher“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Carmen Koynowski (Polizeiinspektion Prignitz, Bereich Prävention) stellt den selbst entwickelten Medienparcours für Grund- und weiterführende Schulen vor. • Für den Auftrag, Schüler in Grund- und weiterführenden Schulen über die Gefahren im Netz aufzuklären, enthält der Parcours praktische Beispiele, wie Rubbellose und gut vorbereiteter Fragebögen. Die Nachfrage ist sehr gut. <p>TOP 4: Positionspapier der Europäischen Gesellschaft für Präventionsforschung zu ineffektiven Präventionsansätzen (Anlage)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ulli Gröger stellt die wesentlichen Inhaltspunkte des Positionspapiers vor. • Das Papier ist z.T. bereits bekannt und wird als gute Orientierung / Argumentationsgrundlage angesehen. <p>TOP 5: Berichte aus den Arbeitsbereichen</p> <p><u>Katrin Hayn, Suchtpräventionskoordinatorin LH Potsdam</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Arbeitsgruppe, Fachkräfte aus Präventionsarbeit, werden schulische Suchtpräventionsangebote dokumentiert und ausgewertet • Das Angebot zur Förderung von Medienkompetenz wird von Grundschulen gut nachgefragt • für Be smart ist eine Open Air Veranstaltung geplant 		

Carsten Schröder, ÜSPF

- Professor Dr. Lindenmeyer wurde nach mehr als 20 Jahren Tätigkeit in der Salus Klinik verabschiedet. Herr Dr. Schöneck ist sein Nachfolger.
- Die Broschüre „Lieber schlau als blau“ wurde überarbeitet.
- Das Projekt wird weiter durchgeführt, die Klassen entscheiden, ob sie das Modul Trinkexperiment durchführen

Katja Seidel, ÜSPF LDS, EE, SPN, OSL, Cottbus

- in Cottbus gibt es wegen des Corona Virus viele Absagen von Veranstaltungen
- die Knappschaft bietet in Cottbus einen Elternabend zum Thema: „Erste Hilfe in der Pubertät“, mit den Themen Pubertät, Drogen, Schule und Lernen an
- in Dahme-Spreewald wird Kommunikationsarbeit geleistet
- das Papilio Projekt läuft gut, es gibt viele Anfragen

Zabrrea Köstermann, Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg

- Anfragen von Unterkünften für Asylbewerber
- es finden Veranstaltungen, zwei Fachtage, eine Woche digitales Leben und Elternabende zum Thema Cybermobbing statt
- der Jugendschutzparcours wird in Eberswalde gezeigt

Laura Wöhlert, Suchtpräventionsfachstelle Prignitz/Ruppin

- es gibt viele Anfragen von Schulen zur Aufklärung/ Eindämmung von Cannabiskonsum,
- Präventionstage zum Thema Essstörung
- ein runder Tisch zur Fachkräfteschulung,
- eine Präventionswoche in Wittstock und 27 Anmeldungen zum Theaterparcours Sucht und Medien

Barbara Nowothnick, ÜSPF BAR, MOL, OSL, Frankfurt / O.

- die Zusammenarbeit im ländlichen Raum wird gefördert
- ein runder Tisch fand in Straußberg statt zur Suchtprävention an Schulen mit Beachtung der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Lysander Laubvogel, ÜSPF PM, TF, Brandenburg an der Havel

- Modellschulen als Multiplikatoren
- Projekt 3 Jahre verlängert
- Mitwirkung bei der Befragung der Präventionsangebote der Schulen
- Katrin Richter verlässt Chill out

Ulli Gröger, Referent Suchtprävention BLS

- das bundesweite Netzwerktreffen HaLT ist abgesagt
- ein Vorbereitungstreffen für Be smart ist in Planung
- die Einladungen zur Landessuchtkonferenz werden demnächst versendet
- das PC Programm DEVASYS ist eine Arbeitshilfe für Präventionsfachkräfte zur Projektplanung. Es ist gut strukturiert, kostenfreie Registrierung und ermöglicht eine gute Planung

Nächster Termin: 23.Juni.2020

Anlagen: EUSPR-Stellungnahme zu ineffektiven Präventionsansätzen

Protokoll: Martina Krug, SB für Gesundheitsförderung